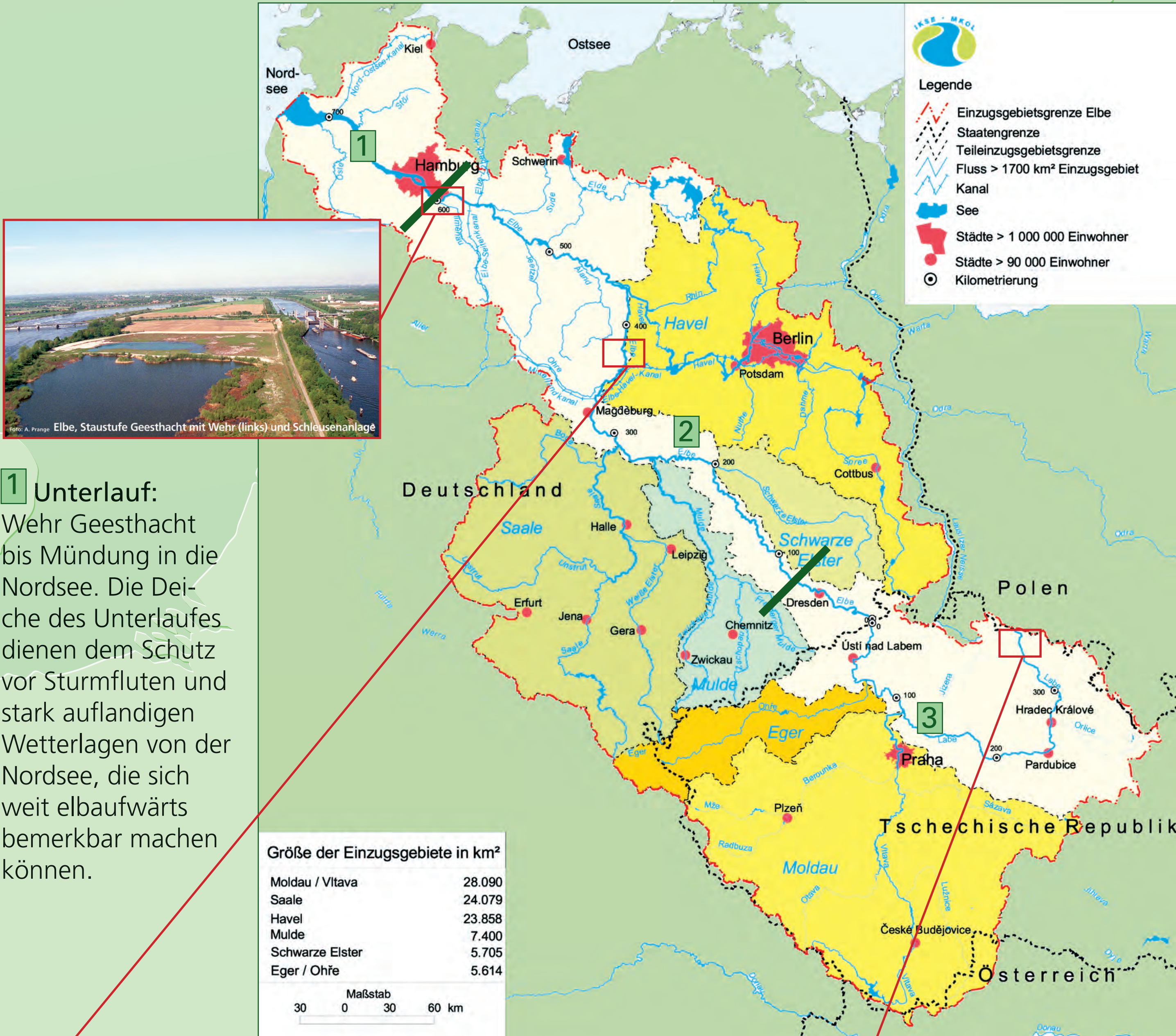


Die Elbe – ein Fluss mit großer Bedeutung

Flusscharakter und grenzüberschreitendes Einzugsgebiet

Die Elbe ist mit einem Einzugsgebiet von 148.268 km² der viertgrößte Fluss Mitteleuropas. Sie entspringt im tschechischen Riesengebirge und mündet nach 1094 km in Cuxhaven in die Nordsee. Im Elbe-Einzugsgebiet der vier Anrainerstaaten Deutschland, Tschechien, Österreich und Polen leben insgesamt ca. 24,5 Millionen Menschen. Die wichtigsten Nebenflüsse sind die Moldau, die Saale, die Havel, die Mulde, die Schwarze Elster sowie die Eger. Im Gegensatz zum Rhein besitzt die Elbe naturnahe Abschnitte. So wurden mehr als 400 Flusskilometer als Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“ von der UNESCO anerkannt und sind damit besonders geschützt.

Das Einzugsgebiet der Elbe



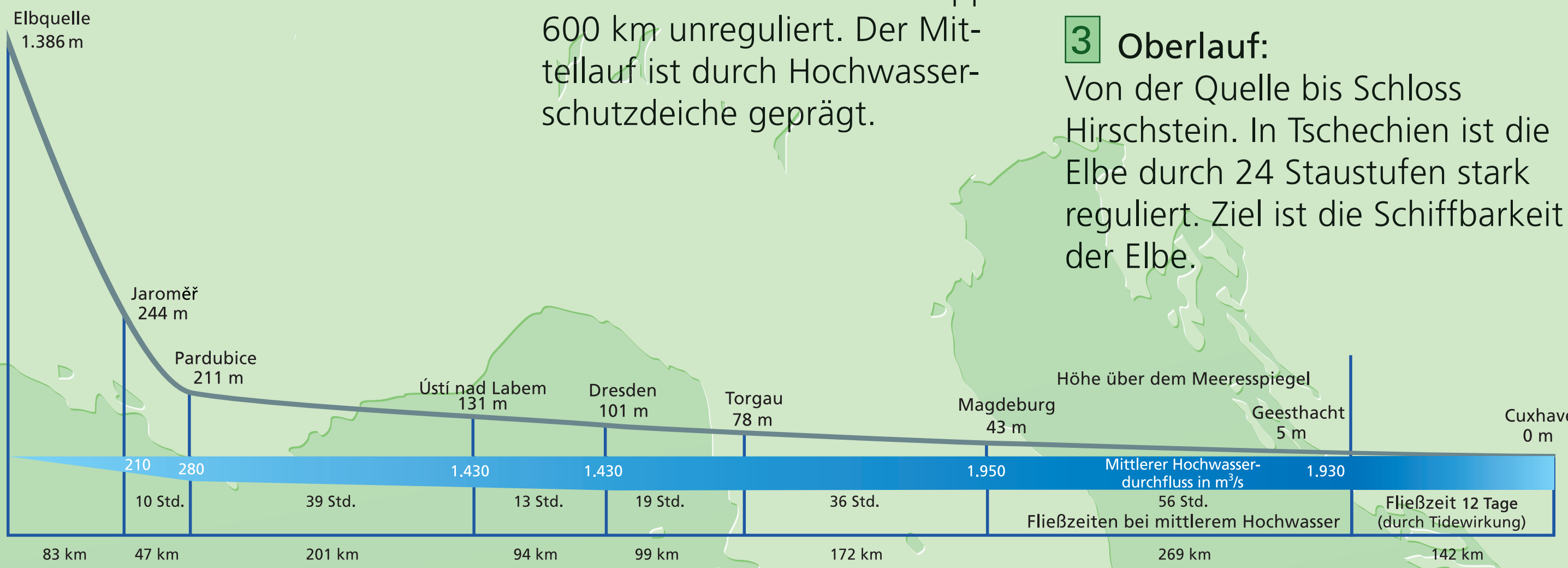
1 Unterlauf:
Wehr Geesthacht bis Mündung in die Nordsee. Die Deiche des Unterlaufes dienen dem Schutz vor Sturmfluten und stark auflandigen Wetterlagen von der Nordsee, die sich weit elbaufwärts bemerkbar machen können.



2 Mittellauf:
Schloss Hirschstein bis Wehr Geesthacht. Im deutschen Flussverlauf befinden sich mit Ausnahme der Staustufe bei Geesthacht keine weiteren Bauwerke zur Flussregulierung. Die Elbe ist damit über knapp 600 km unreguliert. Der Mittellauf ist durch Hochwasserschutzdeiche geprägt.



3 Oberlauf:
Von der Quelle bis Schloss Hirschstein. In Tschechien ist die Elbe durch 24 Staustufen stark reguliert. Ziel ist die Schiffbarkeit der Elbe.



Quellen:

- IKSE (2005): Die Elbe und ihr Einzugsgebiet, Magdeburg
- IKSE (1998): Hydrologische Daten, Magdeburg

Bearbeitung:

- INFRASTRUKTUR & UMWELT, Professor Böhm und Partner, Darmstadt / Potsdam